

Niederschrift über die 33. Sitzung des Kulturausschusses am 20.11.2013

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Dehmel

(für Herrn Hoffmann)

Herr Kleinesdar

(für Herrn Kleinkes)

Frau Niederfranke

Frau Osthus

stellv. Vorsitzende

Herr Prof. Dr. von der Heyden

SPD

Frau Biermann

Vorsitzende

Frau Schneider

Frau Selle

Frau Viehmeister

(für Herrn Kranzmann)

Herr Bauer

ab 17.06 Uhr (bei TOP 1)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Geil

Frau Keppler

Herr Schulz

Die Linke

Herr Straetmanns

Beratende Mitglieder

Frau Becker

Herr Heuer

Frau Wiedemann

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2

Frau Fortmeier - Dez. 2

Frau Kronsbein - Dez. 2

Frau Brand - 410

Frau Dr. Wrazidlo - 490

Herr Backes - 410.1 - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Hoffmann

Herr Kleinkes

Herr Kranzmann

Frau Burkert

Frau Geilhaar

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 12.11.2013 fristgerecht zugegangen ist, fest.

Auf Vorschlag von Frau Biermann fasst der Kulturausschuss zur Tagesordnung folgenden

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt TOP 5.1 wird als TOP 3.1 behandelt.

- einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich - vor Eintritt in die Tagesordnung - *

Zu Punkt 1**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 32. Sitzung des Kulturausschusses am 16.10.2013**

Frau Osthus beantragt eine Änderung der Niederschrift zu TOP 5.

Auf Seite 4 der Niederschrift wird folgender Satz

„Frau Osthus erklärt, der Kulturentwicklungsplan stelle einen Werkzeugkasten für die Kulturpolitik dar.“

wie folgt geändert:

„Frau Osthus zitiert Herrn Beigeordneten Dr. Witthaus, der Kulturentwicklungsplan stelle einen Werkzeugkasten für die Kulturpolitik dar.“

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 32. Sitzung des Kulturausschusses am 16.10.2013 wird nach Form und Inhalt mit der Änderung genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 1 - *

Zu Punkt 2**Mitteilungen****Zu Punkt 2.1****Literaturtage 2013 in der Stadtbibliothek Bielefeld**

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 2.1 - *

Zu Punkt 2.2 Bielefelder Kulturgala 2013

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 2.2 - *

Zu Punkt 2.3 Filmarchivierung Institut Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Institut Stadtarchiv

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 2.3 - *

Zu Punkt 2.4 Preisverleihung AlarmTheater

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus teilt mit:

Kulturministerin Ute Schäfer hat am 06.11.2013 neun hervorragende Projekte der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen mit dem Preis „Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW“ ausgezeichnet, der in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben wurde.

Einer der neun Preisträger ist das AlarmTheater Bielefeld. Es wurde für die Kooperationsprojekte „Bitte wenden!“ und „Wie weit gehst Du?“ ausgezeichnet und erhielt ein Preisgeld in Höhe von 10.000 €.

Der Preis soll die Zusammenarbeit von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen in den Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen des Landes NRW fördern. Mit dem Preis sollen insbesondere innovative Projekte bekannt gemacht werden, die neue Zielgruppen erschlossen haben.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 2.4 - *

Zu Punkt 2.5 Zuwendung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zur Umgestaltung der Dauerausstellung

Mit Schreiben vom 11.11.2013 teilt der LWL mit, dass er die Umgestaltung der Dauerausstellung des Historischen Museums für die Zeit vom 29.11.2012 bis zum 31.12.2014 mit einer Zuwendung von 45.000,- € fördert. Davon entfallen 2.400,- € auf Baumaßnahmen und 42.600,- € auf Einrichtungsmaßnahmen.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 2.5 - *

Zu Punkt 2.6 Kulturwandertage in Bielefeld – Zwischenbericht

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 2.6 - *

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Der Tagesordnungspunkt TOP 5.1 wird als TOP 3.1 behandelt.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 3 - *

Zu Punkt 3.1 **Anfrage der CDU-Fraktion zur kulturellen Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6566/2009-2014

Die CDU- Fraktion hat zur Kulturausschusssitzung folgende Anfrage gestellt:

„Hat der Kulturdezernent, Herr Dr. Witthaus, Gespräche mit den Kulturverantwortlichen in Nachbarkommunen geführt, um Möglichkeiten für Synergieeffekte (kulturelle Zusammenarbeit) herauszufinden?“

Die Antwort von Herrn Beigeordneten Dr. Witthaus ist als Anlage 5 dieser Niederschrift beigefügt.

Herr Geil merkt an, die Wirkung interkommunaler Zusammenarbeit dürfe allgemein nicht überschätzt werden, erziele aber bei besonderen Veranstaltungen eine große Wirkung. Es gehe darum mit gezielten Initiativen, den bürgerlichen Gemeinsinn zu stärken und Kulturschaffende zu Kooperationen zu ermutigen.

Herr Prof. von der Heyden erläutert, dass die Anfrage vor dem Hintergrund der Überlegung gestellt worden sei, wie angesichts der finanziellen Gegebenheiten weiterhin ein vielfältiges Kulturangebot erhalten werden könne. Über den Auftrag des Rates hinaus solle unter dem Spardruck eine Vorsorge getroffen werden. Herr Prof. von der Heyden regt an, über Kooperationsmöglichkeiten mit der Kunst- und Musikhochschule in Detmold oder Orchestern aus benachbarten Kommunen nachzudenken.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus erklärt, eine sinnvolle Zusammenarbeit sei nur über konkrete Projekte wie z. B. Tanz OWL möglich. Zahlreiche Gutachten hätten die stark eingeschränkten Möglichkeiten institutioneller Zusammenarbeit bereits bestätigt. Ein Austausch von Ensemblemitgliedern etwa sei nicht realisierbar. Projektbezogen seien Kooperationen jedoch denkbar und wünschenswert. Herr Beigeordneter Dr. Witthaus führt aus, dass ein kulturelles Dreieck Münster – Osnabrück – Bielefeld projektbezogen auch ein sinnvolles Modell sein könne. Entscheidend sei jeweils, was die Kooperationspartner ihrerseits einbringen können.

Der Kulturausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 3.1 - *

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen drei Anträge zu TOP 5 vor. Sie werden als TOP 5.1, 5.2, 5.3 behandelt. Weitere Anträge liegen nicht vor.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 4 - *

Zu Punkt 5 "Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld - Kulturentwicklungsplanung für Bielefeld"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6405/2009-2014

Frau Selle würdigt den umfangreichen Prozess der Kulturentwicklungsplanung und zeigt sich positiv überrascht über die gute Resonanz im Beteiligungsverfahren. Sie bedankt sich für das hohe Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und betont, mit dem Beschluss werde eine Grundlage geschaffen, auf deren Basis die Handlungsempfehlungen auf den Weg gebracht werden könnten. Die SPD-Fraktion werde in der kommenden Kulturausschusssitzung einen Antrag zur Priorisierung der Handlungsempfehlungen einbringen.

Frau Osthus erklärt, die CDU-Fraktion stimme den Leitmotiven und den kulturpolitischen Zielen prinzipiell zu, über die konkreten Umsetzungsschritte sei jedoch gesondert zu beraten. Der Kulturausschuss bilde für kulturpolitische Themen das entscheidende Gremium, es sei daher nicht sinnvoll, ein Gremium wie etwa einen Kulturrat einzurichten, der über keine Entscheidungsbefugnisse verfüge, aber Geld koste. Die CDU-Fraktion werde keine Strukturänderungen mitbeschließen, die personelle Auswirkungen nach sich zögen. Frau Osthus betont, dass die Notwendigkeit gesehen werde, in der Kulturverwaltung stärker Aufgaben des Kulturmanagements wahrzunehmen.

Herr Geil unterstreicht, mit dem Beschluss werde kein Maßnahmenkatalog verabschiedet. Es gelte, einen Handlungsrahmen für die weitere Kulturentwicklung zu schaffen. Der Kulturentwicklungsplan dürfe im Anschluss an die politischen Beratungen jedoch nicht in Frieden ruhen, vielmehr müsse der Kulturausschuss nach der Einigung auf die Leit motive und kulturpolitischen Ziele die weiteren Schritte beschließen.

Frau Becker verweist auf die Notwendigkeit, das Kulturmanagement auszubauen. Es bedürfe eines Managers, der in der Lage sei, Konzeptionen zu erarbeiten und Vorgaben umzusetzen. Es sei an der Zeit, mit ersten Umsetzungen anzufangen und die Beteiligung der freien Akteure nicht durch langatmige Abstimmungsprozesse zu ermüden. Ein erster Schritt hierfür könne sein, das Kulturamt in ein Kulturmanagementbüro umzuwandeln. Frau Becker würdigt die gegenwärtige Arbeit des Kulturamtes, ein Umbau müsse dennoch überdacht werden, um die gegenwärtige Kulturlandschaft zu stützen und zu sichern. Hier könne das Kulturamt wertvolle Arbeit leisten.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus bekräftigt, der Beschluss umfasse die Leitmotive und die kulturpolitischen Ziele. Die im Plan enthaltenen Handlungsempfehlungen seien keine Maßnahmen sondern beschreiben Aufgabenfelder, mit denen sich Politik und Verwaltung künftig beschäftigen müssen. Im Verbund mit den Leitmotiven und den kulturpolitischen Zielen bilden die Handlungsempfehlungen die Grundlage für weitere Schritte. Er betont, es werde nicht die Einrichtung eines neuen Gremiums beschlossen. Der Kulturrat solle dazu dienen, das stark in Bielefeld vorhandene bürgerschaftliche Engagement zu bündeln. In Köln zum Beispiel profitiere der Kulturausschuss vom Kulturrat.

Herr Straetmanns erklärt, die Fraktion Die Linke halte das Kulturentwicklungskonzept inhaltlich für richtig und sinnvoll. Eine stärkere Vernetzung der Akteure, eine Stärkung der Stadtteile und eine Bündelung des bürgerlichen Engagements seien sinnvoll. Gleichwohl zeige sich seine Fraktion skeptisch, was angesichts der finanziellen Lage der Stadt umgesetzt werden könne. Eine Aufstockung des Projektförderetats sei im Sinne der Partei die Linke.

Der Kulturausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt auf der Grundlage der als Anlage beigefügten Kulturentwicklungskonzeption

1. die Leitmotive (*Leitbild* und *Leitlinien*),
2. die kulturpolitischen Ziele

zu beschließen.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Handlungsempfehlungen für die weitere Kulturentwicklung zu begrüßen. Diese bilden die Grundlagen für die Erarbeitung und Umsetzung weiterer Konzeptionen für die Kulturstadt Bielefeld. Er überweist sie zur weiteren Konkretisierung in die Fachausschüsse. Eine Reihenfolge der Umsetzung ist abzustimmen.

- einstimmig beschlossen –

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 5 - *

Zu Punkt 5.1

Anfrage der CDU-Fraktion zur kulturellen Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6566/2009-2014

Der Tagesordnungspunkt TOP 5.1 wird als TOP 3.1 behandelt.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 5.1 - *

Zu Punkt 5.2

Antrag der CDU-Fraktion zur Berichterstattung freier

Kultureinrichtungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6567/2009-2014

Frau Osthus erläutert den Antrag.

Frau Selle verweist auf die bereits gängige Praxis der Vorlage von Verwendungsnachweisen bei Förderungen.

Herr Geil erklärt, seine Fraktion sei nicht entscheidungsbereit, da noch unklar bleibe, wer genau in welchem Umfang berichten solle. Er bittet die Verwaltung darum, Vorschläge einzubringen.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus fragt nach der systematischen Verortung des Anliegens. Wenn die Berichte zur Orientierung an einer kulturpolitischen Zielerreichung dienen sollen, biete die angestrebte Neustrukturierung der Förderkonzeption einen guten Rahmen. Hierbei würden mehrjährige Kontrakte angestrebt, in deren Verlauf es Zielgespräche der Vertragspartner geben solle. Die freie Kulturszene habe signalisiert, dass die Verwendungsnachweise vielfach ohne Rückmeldung erfolgten. Herr Beigeordneter Dr. Witthaus warnt vor einer zu kleinteiligen Steuerung der freien Szene.

Frau Osthus erklärt, die CDU-Fraktion ziehe den Antrag zurück und überarbeite ihn gegebenenfalls zur nächsten Sitzung.

Der Antrag wird zurückgezogen.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 5.2 - *

Zu Punkt 5.3

Antrag der CDU-Fraktion zur Erhöhung des Etats für Projektförderungen im Kulturamt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6568/2009-2014

Frau Osthus erläutert den Antrag und betont, ein breites Kulturangebot erfordere auch eine breite Form der Förderung. Die CDU-Fraktion sehe den Bedarf, den Projektförderetat zu erhöhen, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Herr Geil unterstützt die Erhöhung und fordert, die Etaterhöhung in die Haushaltsberatungen einzubringen.

Frau Selle sieht für die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf, stimmt dem Anliegen im Grundsatz aber zu.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus weist darauf hin, dass über die Höhe der Aufstockung kein Dissens zwischen Politik und Verwaltung bestehe. Im Jahr 2014 verfüge die freie Szene jedoch durch die Aktivitäten im Rahmen der 800-Jahrfeier ohnehin über höhere Etats. Er plädiert dafür, die Erhöhung des Projektförderetats in die Haushaltsberatungen 2015 einzubringen.

Frau Osthus erklärt, die CDU-Fraktion stelle den Antrag zurück und bittet die Verwaltung, Deckungsvorschläge in eine der nächsten Sitzungen einzubringen.

Der Kulturausschuss vertagt die Entscheidung über den Antrag.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 5.3 - *

Zu Punkt 5.4

Antrag der BfB: Prioritätenliste zu den Handlungsempfehlungen zum Kulturentwicklungskonzept

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6565/2009-2014

Frau Becker erläutert den Antrag und berichtigt den Wortlaut dahingehend, dass nicht der Aufbau eines Kulturmarketings an die Spitze der Prioritätenliste gesetzt werden solle sondern die Wahrnehmung von Kulturmanagementaufgaben. Hinsichtlich der Unterstützung der Nordwestdeutschen Philharmonie (NWD) durch die Stadt Bielefeld stelle sich die Frage, ob man angesichts eines künftig stärkeren Engagements der Philharmonischen Gesellschaft die Zahlungen nicht einstellen könne.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus erklärt, der Ratsbeschluss zur Unterstützung der NWD habe eine Laufzeit von drei Jahren. Nach Ablauf der Frist müsse neu verhandelt werden.

Herr Geil merkt an, es widerspreche sich, eine Stärkung der Kooperationen einerseits zu fordern und andererseits Kooperationspartnern Zuwendungen wieder zu entziehen. Zudem wünsche er sich eine Konkretisierung darüber, was zu den Kulturmanagementaufgaben gehöre.

Frau Becker spricht sich dafür aus, in der Dezembersitzung des Kulturausschusses über eine Prioritätenliste zu beraten. Die BfB stelle daher den Antrag bis zur Dezembersitzung zurück.

Der Kulturausschuss vertagt die Entscheidung über den Antrag.

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 5.4 - *

Zu Punkt 6

Teilung des gemeinnützigen Betriebes gewerblicher Art "Museen der Stadt Bielefeld" in die gemeinnützigen Betriebe gewerblicher Art "Historisches Museum" und "Naturkunde-Museum"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6456/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Kulturausschuss folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Satzung über die Gemeinnützigkeit des Betriebes gewerblicher Art „Historisches

Museum“ und die Satzung über die Gemeinnützigkeit des Betriebes gewerblicher Art „Naturkunde-Museum“ nach den Anlagen 1 und 2 zur Vorlage 6456/2009-2014 zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 20.11.2013 - öffentlich – TOP 6 - *

-

Biermann (Vorsitzende)

Backes (Schriftführer)